Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 36

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

furs für die Rekruten im Monat Mai ober Juni (!) befreunden. Wohlverstanden, der Ginsender hat auch dafür gestimmt, aber nur im hinblick auf die Ergebnisse der Rekrutenprüfung; wieviel praktischer Rugen davon noch fürs Leben hangen bleibt, will der Schreiber nicht bestimmt beurteilen.

Um meisten Aufsehen erregt hat ber Rückgang ber Leistungen im Rechnen; um hier wieder zu avancieren, foll in Zukunft der Unterricht in Buchhaltung, ber je das dritte Jahr das bürgerliche Rechnen ablöste, wieder ausgeschaltet

werben. Seine Erteilung moge bie Bewerbeschule übernehmen.

Entgegen ten Thesen der Reserenten beschloß die Versammlung auf Antrag des Schulvereins Frauenseld — die Leser wurden früher schon von dieser Anregung unterrichtet —, daß der Besuch der Fortbildungsschule für ausländische Aufenthälter (vide späteren Thesenabdruck) nach der neuen Ordnung nur noch fakultativ sei. Gewiß hat man damit der Schuldisziplin und dem Unterrichtsersolg einen wichtigen Dienst erwiesen, wosür vorab Kollegen in gewerbereichen Gemeinden dankbar sein werden.

Soviel zum Haupttraftandum.

Der Prasident ber Lehrmittelsommission erstattete Bericht über bas bereits sertig entworsene 4. Lesebuch. Es sind darin nicht wie im bisherigen Schulbuch Real- und Sprachstoffe getrennt, sondern vereinigt; eine Scheidung soll erst fürs 5. und 6. Schuljahr berücksichtigt werden. Bor der Drucklegung wird eine Prüfungstommission den erwähnten Entwurf einer ernsten Durchsicht unterziehen.

Wöhrend der Borlage der Jahresrechnung wurde die Präsenzliste bereinigt. Ungeduldig harrte die 400-töpfige Versammlung des Schlusses; denn die Verhandlungen hatten von 9 Uhr ununterbrochen dis gegen 2 Uhr gedauert. Da knurrte der Magen gewaltig. Bald wurde indes seiner im renommierten Gasthof zur "Arone" "liebend" gedacht, wobei Versäumtes redlich nachgeholt wurde.

Wolle nun die arbeitsreiche Tagung jum Wohle von Land und Volk ihre Früchte tragen!

Rus Kantonen und Ausland.

1. 54. Sallen. + In St. Gallen starb, erst 39 Jahre alt, Lehrer Rarl Huber, von Mosnang. Der Verstorbene ist als Verfasser vieler praktischer Arbeiten, wie "Bürgerschule", Verkehrsheste u. s. w. weit herum betannt. Ein tüchtiger Rops und ausbauernder Arbeiter! In religiösen Sachen ging er leider Wege, die nicht die unfrigen sind. R. I. P.

Rotmonten erhöhte bie Lebrergebalte um Fr. 200. -

Mörschwil beschloß volle Gehaltsbezahlung für einen schon langere Zeit halstranten Lehrer und Bestreitung aller Bertretungekoften. Hut ab!

An die Realschule Berned tommt Reallehrer Jat. Bogel, Sohn von

Lehrer Bogel in Abtwil.St. Josefen.

† In Berned starb Bezirksichulratsprafibent Suber, evang. Pfarrer baselbft. Gin tüchtiger Schulmann!

+ In St. Gallen ftarb Altlehrer Stillbard.

Gin Lehrer bes Begirts Gogau ftellte folgende intereffante Statistit über

bie ft. gallische Lehrerschaft zusammen:

Der Senior der st. gallischen aktiven Schulmeister ist herr Ab. Rüeag in Rorschach. Er ist geboren im Jahre 1833, hat also ein Alter von 76 Jahren und genießt schon das 56. Jahr die Freuden (und Leiden) eines Magisters. Davon hat er 49 Jahre in Rorschach zugebracht. Ihm folgen die Herren:

		Geburt	Jebige Anstellung feit	Dienstjahre
3. Guter	in Trübbach	1836	1875	55
W. Gachter	" Rüthi	1838	1861	49
J. Rohner	" St. Gallen	1839	1867	54
F. Ruckstuhl	" Ragaz	1839	1876	$\bf 52$
a. Egger	. Eggersriet	1 83 9	1862	48
G. Lüchinger	" Goldingen	1840	1885	52
J. Rüegg	" Wagen	1840	1898	50
F. Umberg	" Flums	1840	1871	48
R. Ruosch	, Lienz	1840	1907	37

Der alteste Lehrer bes Bezirfes Gogau ift herr Aug. Rüngle in Schonenwegen, ein 48er, ber im 43. Dienstjahre steht, wovon 40 Jahre in ber Gemeinde Straubenzell verbracht.

Die "Bezirtsschulrätliche Vereinigung" tagte in Wil. Das Haupttraktandum bilbete ein sehr interessantes Referat des Herrn Reallehrer Uhler in Ebnat: "Schule und Bezirtsschulrat". Der Reserent geißelte die Flut von unerprobten Neuheiten, die der Schule sich bemächtigen, ebenso die zur Mode gewordene Spielerei im Unterrichte, und weiter den Grundsatz, eine etwas größere geistige Anstrengung dürse den Schülern nicht mehr zugemutet werden. Speziell im Deutschunterricht (Aussatz) sei man durch Ausmerzung der Grammatit rückwärts statt vorwärts gekommen. Man müsse die Kinder mehr zum selbständigen Denken anhalten. Eine größte Rolle spiele die Persönlichkeit des Lehrers. Wenn sich der Lehrer mit der ganzen Krast und Liebe dem Unterrichte hingibt, so wird er auch vortrefslich wirken.

An das Referat schloß sich eine lebhafte Diskussion, die sich über das gegenseitige Berhältnis von Berstandes- und Gemütsbildung, über Bildung des Charafters, über die Psiege der Individualität und Originalität der Schüler aussprach und unter anderem auch die Leitsäte akzeptierte, daß wieder der Grammatik die ihr gebührende Stellung eingeräumt und bei der Notenerteilung von Seite der Lehrer ein verschärfter Maßstad angewendet werden möchte. Es war eine interessante Aussprache, die ohne Zweisel anregend auf die Besucher eingewirlt hat.

Gine einläßliche Distuffion erfuhr auch die Frage betreffend die schriftliche Prüfung im Rechnen. Es handelte sich im Prinzip darum, ob die schriftliche Prüfung in ihrer bisherigen Art beibehalten, oder durch eine mündliche Prüfung, eventuell durch eine Vermischung beider Spezies ersett werden sollte. Nach reislicher Aussprache wurde mit Mehrheit beschlossen, es beim Alten bewenden zu lassen.

Aus Lehrerfreisen vom Lande wird dem "Tagblatt" geschrieben, daß man es in der Lehrerschaft nicht wünsche, die Besoldungsfrage mit dem Erziehungsgesetz zu verbinden. Die Frage der Revision unserer Besoldungsansätze seine so dringende geworden, daß sie vorgängig und separat behandelt werden musse.

Im Frühjahr 1910 findet eine Bersammlung des ft. gall. Lehrervereins statt, um die Erhöhung der Lehrer-Gehaltsansähe zu besprechen. Es
fei vorgesehen, statt dem vom Erziehungsrat vostulierten Gehaltsminimum von Fr. 1600 ein solches von Fr. 1800 und 4 Alterszulagen zu normieren. Wenn
man die Bestrebungen betr. Gehaltserhöhungen in Bern, Zürich, Solothurn,
Schaffhausen oder in Baden, Württemberg und Bayern ins Auge faßt, ist dieses
Vorgehen mehr als berechtigt. Der pslichtgetreuen Arbeit auch der entsprechende
Lohn.

2. Burid. Bon 3352 Schulfindern ber 1. Bolisschulklaffe hatten laut arztlichem Untersuch nur 45 ein gesundes Gebiß. —

3. Thurgau. (z.) Als nachftjähriger Berfammlungsort für bie Schulinnobe murbe beftimmt: Romanshorn und als Synobalthema bezeichnet: Die neuere Babagogit. - Um Synobalbantett in ber "Rrone" in Beinfelben fprach in trefflicher, humoristischer Beise ber neugewählte Seminarlehrer Berr Set. Lehrer Leutenegger über verschiebene Arten von " Sanbfertigfeitsunterricht", angelernt und ausgeübt im Geminar.

Titeratur.

Sieder aus der Beimat von Bonifag Ruhne. Berlag von Gebr. Sug u.

Co. Leipzig und Zürich Fr. 1.50. -

Diese Taschenausgabe enthält 100 Schweizer Lieder für Gesang ober Klavier allein und zwar 98 mit beutschem und 59 mit französischem Texte. Treffliche und schickliche Auswahl — handliches Format — billiger Preis patriotisch warm.

Das "Alphabetische Register der Liederanfänge" weist eine Berwechslung auf. Die angebliche Rummer 91 ist in Wirtlichkeit Ro. 88 und umgekehrt. Ein sehr reichhaltiges Liederbuch, ein Buch, das recht warm von Schweizerlieb' und

Schweizertreuespricht. Wir wünschen dem zeitgemäßen Werke besten Ersolg. — m. Jesus, Pir lede ich, von Jos. Wipsli, Weltpriester. Eberle u. Rickenbach, Einsiedeln. — 418 S. — Preis von 1 Fr. 30 an. — Geeignet für Kommunikanten und christenlehrpslichtige Jünglinge und Jungfrauen. I. Teil: Des Kommunionkindes Eigenschaften und Tugenden. 11. Teil: Des Kommunionkindes besondere Erwägungen. 111. Teil: Andackten und Kebete Leichte Spracke zahlreiche und Laubwürden Weistele ten und Gebete. Leichte Sprache, zahlreiche und glaubwürdige Beispiele, prattische und ungesuchte Nuganwendung. Ein sehr empfehlenswertes Büchlein! Es fei bei biefem Unlage auch erinnert an "Der gute Erft tommunitant" von P. Ambros Bürcher im gleichen Berlage, der bei seinem ersten Erscheinen allgemein beste Aufnahme und seither große Berbreitung gesunden hat.

allgemein beste Aufnahme und seither große Verbreitung gesunden hat.

Winke sür Aeberwachung des Hulbetriebes auch sür den Hulbetrieb
selbst von einem Kgl. Lotalschulinspektor. Verlag: El. Attenkosersche
Buchhandlung, Straubing. 1 Mit. ungeb. — 57 Seiten. Gesunde, brauchbare
Winke über Schulhaus, Schulzimmer und dessen Mobilien, Ausrüstung des
Kindes und des Lehrers, Aufnahme in die Schule, Jachaussicht, Abhaltung der
Visitationen, Aussicht über die Schulen, einzelne Lehrgegenstände 2c. 2c. Im
ganzen ziemlich bahrisch gehalten, für uns Schweizer ist Schwendimanns,
"Schulvisite" bei der Union in Solothurn passender.

Sammlung franz. und engl. Volkslieder sür den Schulgebrauch. Autor:
Rarl Irmer. Preis: 1 Mt. Verlag: N. G. Elwertsche Verlagsbuchhandlung in Marhurg (Hessen).

lung in Marburg (Hessen).

Ein Liederbuch allerureigenster Art, das gewiß viele Freunde findet. Es erwirbt sich dieselben schon aufolge seiner wirklich modernen Eigenart, die fich durch fich felbst empfiehlt. -

Briefkalten der Redaktion.

1. Als 5. Ralender pro 1910 fei angeführt ber "Regensburger Marienkalendere (45. Jahrg.) im Berlage von Fr. Puftet in Regensburg. 65 Rp. Er gilt ziemlich allgemein als einer ber besten und reichhaltigsten in ber ergibigen Ralenber-Literatur und wird biefem Rufe auch biefes Jahr vollauf gerecht.

2. Die Fortsehung ber Ratholikentags-Besprechung mußte beute verschoben werben, um ben wirklich febr gediegenen Bortrag von Grn. Prof. Dr. Bed nicht

au febr au gerftudeln. -